

„Negativ gefärbtes Bild“

21. Februar 2020

## Manager und Kirche: Mitarbeit nicht erwünscht?



Menschen aus der Wirtschaft seien der Kirche oft fremd. Man nehme sie vielfach mit einem gewissen Unbehagen wahr, so Hemel. Symbolbild: pixabay.com

Osnabrück/Karlsruhe (idea) - Eine mangelnde Bereitschaft, Manager in der Kirche mitarbeiten zu lassen, hat der Vorsitzende des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU), Ulrich Hemel (Köln), kritisiert. Nach seiner Einschätzung ist deren kirchliches Engagement oft nicht willkommen.

Er habe erlebt, dass Unternehmer einer Gemeinde ihre Mitarbeit anbieten und dann „im Grunde ignoriert werden“. Man spreche vielleicht freundlich mit ihnen, „denkt aber gar nicht darüber nach, welcher Wert tatsächlich hinter ihrem Angebot steckt“, sagte Hemel den Zeitungen der Verlagsgruppe Bistumspresse in Osnabrück.

Er begründete die Vorbehalte damit, dass an vielen Orten der Kirche ein „extrem negativ gefärbtes“ Bild von Managern herrsche. Menschen aus der Wirtschaft seien der Kirche oft fremd. Man nehme sie vielfach mit einem gewissen Unbehagen wahr. Hemel: „Die Unternehmer stehen grundsätzlich erst mal unter Verdacht.“

### **AEU: Unsere Argumente werden oft nicht gehört oder geteilt**

Die Evangelische Nachrichtenagentur idea fragte den Geschäftsführer des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer (AEU), Stephan Klinghardt (Karlsruhe), wie es um deren

Verhältnis zu ihrer Kirche bestellt ist: „Wir verstehen uns nicht als ‚Gegenüber‘, sondern wir sind Kirche.“

Evangelische Führungskräfte in der Wirtschaft engagierten sich in den kirchlichen Gremien und Strukturen. Sie brächten sich in die Diskussionen ein und beteiligten sich „am Ringen der Gemeinde Jesu“ um den richtigen Weg. Allerdings führe die ausgeprägte Binnenorientierung der Kirche dazu, dass Argumente aus der Perspektive von Unternehmen bzw. der Wirtschaft häufig nicht gehört oder nicht geteilt würden.

Der AEU ist ein Netzwerk protestantischer Unternehmer, Manager und Führungskräfte. Er versteht sich als Brücke zwischen Wirtschaft und Kirche. Als Vorsitzender amtiert der Ökonom Peter Barrenstein (München).